

Biotopname Großer Erlenbruch im Kritzkower Gehege		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>											X	X						TK10 <table border="1"> <tr><td>0</td><td>4</td><td>0</td><td>6</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>1</td><td>4</td><td>2</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>4</td><td>3</td></tr> </table>		0	4	0	6	1	4	2	4	0	4	3
	X	X																														
0	4	0	6																													
1	4	2																														
4	0	4	3																													
Standort /Geologie Holozänes Sediment über Grundmoräne d. Pommerschen Stadiums		Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																														
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0		Film-Nr. Luftbild-Nr. <table border="1"> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7</td></tr> </table>		2	2	7	2	2	7	Bild-Nr. <table border="1"> <tr><td>0</td><td>0</td><td>6</td><td>6</td></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>6</td><td>7</td></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>6</td><td>4</td></tr> </table>		0	0	6	6	0	0	6	7	1	6	6	4									
2	2	7																														
2	2	7																														
0	0	6	6																													
0	0	6	7																													
1	6	6	4																													
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Laage, Stadt		Größe in ha <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td>2</td></tr> </table> , Länge in m <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> , min. Breite in m <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> , max. Breite in m <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>					2																							
			2																													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 06654		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP <input type="checkbox"/> FND <input type="checkbox"/> NP <input type="checkbox"/> FiB <input type="checkbox"/> NSG <input type="checkbox"/> LSG <input type="checkbox"/> BR <input type="checkbox"/> FFH-Geb. <input type="checkbox"/> ND <input type="checkbox"/> GLB <input type="checkbox"/> FnB <input type="checkbox"/> Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>																														
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>																																
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode																												
Code W N R		W F R																														
% 7 0		3 0																														
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Erlenbruchwald, Winkelsegge-Erlenbruchwald																																
Habitate + Strukturen H D E H S E H Z R H M S H A O H N N																																
Beschreibung / Besonderheiten <p>Großer Erlenbruch im Kritzkower Gehege. Der Standort ist ein typischer eutropher Bruchwaldstandort in einer Senke. Die Substrate sind großflächig unterschiedlich stark degradierte Bruchwaldtorfe. Die Wasserstufe ist großflächig sehr feucht bis nass. Im Frühjahr ist das Gebiet völlig überstaut. Randbereiche, die im Frühjahr eine offene Wasserfläche ohne Bodenvegetation aufweisen, fallen im Sommer trocken. Der Erlenbruch liegt innerhalb eines Buchenwaldkomplexes, dem "Kritzkower Gehege", im östlichen größeren Teil des größeren Waldgebietes, welches sich zwischen Dudinghausen und Kritzkow in der welligen Grundmoräne erstreckt. Große Teile dieses Waldgebietes waren ursprünglich kleinräumige Binnenentwässerungsgebiete, in deren Senken Bruchwälder große Flächen einnahmen. Heute ist das Waldgebiet von einem ausgedehnten Grabensystem durchzogen, welche zahlreiche Senken verbindet und an einen großen Graben anschließt, der Richtung Osten entwässert. Dadurch sind viele der Erlenbrüche degradiert oder in Eschenforste umgewandelt worden. Die verbliebenen Restflächen liegen in Senken, die aufgrund ihres Geländeniveaus nicht, oder unvollständig entwässert bzw. wiedervernässt sind. Der Biotop wird nach Süden von dem Damm eines großen Forstweges begrenzt. Im Osten schließt sich ein frischer Eschenwald, der auf entwässertem Bruchwaldstandort forstlich begründet ist, an. Im Norden ist der Erlenbruch durch den großen nach Osten entwässernden Hauptgraben begrenzt.</p> <p>Der weitgehend geschlossene Baumbestand wird vor allem von mittelalten, zum Teil aus Stockausschlag hervorgegangen Erlen gebildet. Altholz fehlt fast völlig. Im Randbereich treten vereinzelt Eschen auf. Die Strauchschicht ist schwach ausgeprägt. Sie wird von einzelnen Grauweidengebüschen sowie Eschenjungwuchs gebildet. Die Bodenvegetation wird von den beiden Großseggenarten Ufer- und Sumpfschilf dominiert. Daneben treten Wasser-Schwertilie, Winkelsegge und Riesen-Schwinge auf. Die Randbereiche sind vielfach vegetationsfreie Wasserflächen, in denen häufig junge Eschen stehen. Die Seggen beschränken sich weitgehend auf den dauerhaft nassen Bereich, während der im Frühjahr überstaute Rand des Bruchwaldes im Sommer abtrocknet. An etwas höher gelegenen Stellen kommen Arten feuchter Wälder wie Wechselblättriges Milzkraut, Moschuskraut und Lungenkraut vor.</p>																																
Wertbestimmende Kriterien																																
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse																														
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen																														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung																														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge																														
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm																														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter																														
typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																														
Struktur- und Habitatreichtum																																
Gefährdung Verkehrslärm durch nahen Flugplatz und Tiefflugübungen																																
Y V L		keine Gefährdung <input type="checkbox"/>																														
Empfehlung																																

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 6 - 1 4 2 - 4 0 4 3

Substrat
k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Torf, wenig gestört
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Torf, degradiert
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Antorf
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sand
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kies / Steine
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lehm
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ton
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Halbkalk / Kalk
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schlamm / Faulschlamm
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gestörter Boden

Trophie
k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	dystroph
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	oligotroph
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	mesotroph
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	eutroph
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	trocken
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	mäßig trocken
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	wechselfeucht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	frisch
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	feucht
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	sehr feucht
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	naß
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	offenes Wasser
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	quellig

Relief
k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	eben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	wellig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kuppig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	dünig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berg / Rücken
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Riedel
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Flachhang <= 9°
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Steilhang > 9°
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nische
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Senke / Streckensenke
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kerbtal
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sohlentäl

Exposition
k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	NO
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	O
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	SO
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	S
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	SW
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität
k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	intensiv
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	extensiv
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	aufgelassen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	keine Nutzung

k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fischerei
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angeln
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erholung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kleingartenbau
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erwerbsgartenbau
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ferienhäuser
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bodenentnahme
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verkehr
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ver- / Entsorgungsanlage
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sonstige Nutzung:

Umgebung
k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Acker / Gartenbau
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ackerbrache
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grünland, intensiv
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grünland, extensiv
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Laub- / Mischwald
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nadelwald
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Feuchtwald / -gebüsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gehölz
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Röhricht / Feuchtbrache
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hochstauden / Ruderalflur
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Graben

k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fließgewässer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stillgewässer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trockenbiotop
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grünanlage / Kleingarten
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Weg
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Straße, Parkplatz
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bahnanlage
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gewerbe / Industrie
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Silo / Stallanlage
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gebäude / Siedlung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Spülfeld / Halde
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bodenentnahme

Nutzungsart
k g

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Acker
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wiese
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Weide
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	forstliche Nutzung

Pflanzenarten dominant
Alnus glutinosa

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Carex acutiformis *Carex riparia*

Pflanzenarten ±zahlreich
Fraxinus excelsior

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten vereinzelt
Adoxa moschatellina
Carex elongata
Festuca gigantea
Pulmonaria officinalis

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Anemone nemorosa
Carex remota
Iris pseudacorus
Ranunculus ficaria

Anemone ranunculoides
Chrysosplenium alternifolium
Mercurialis perennis
Salix cinerea

Betula pubescens
Deschampsia cespitosa
Phragmites australis

Angaben zur Fauna
Kranichbrutplatz

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 23.04.2001

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Dieterich

Foto: 3

Folgeseiten: 0